# Beginn der Sozialpolitik in Deutschland

(Autor: Felix Heckert)

Ferdinand Lassalle (1825 - 1864)

August Bebel (1840 - 1913)

Wilhelm Liebknecht (1826 - 1900)

Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein (ab 1863) (ADAV)

Sozialdemokratische Arbeiterpartei (ab 1869) (SDAP)

Gothaer Kongress (1875)

Sozialistische Arbeiterpartei (SAD)

**ab 1891: SPD**

Otto von Bismarck (1815 - 1898)

zunächst Berufung auf den Liberalismus

Konflikt mit der Nationalbewegung des 19. Jahrhunderts

Ziel: Kombination vom preußischen Staatsgedanken mit der Nationalbewegung des 19. Jahrhunderts **(→ Realpolitik)**

Sozialversicherungen
(Muster für viele andere Staaten)
1883: Krankenversicherung
1884: Unfallversicherung
1889: Invaliditäts- und Altersversicherung

Kosten: jeweils $\frac{1}{3}$: Staat, Arbeitnehmer, Arbeitgeber

- ab 1890: öffentlicher Nahverkehr
- Förderung von Schulen
- Bau von Sozialwohnungen für die Arbeiter
- Pockenimpfungen
- Bau von Geburtskliniken

**Zweck der Selbsterhaltung und Wahrung der alten, innenpolitischen Zustände**

Unternehmer

- Arbeiterwohnungen in Fabriknähe (z.B. Krupp-Siedlungen in Essen)
- Fabrikschulen
- Bindung der Arbeiter an die Fabrik (Arbeiter verfallen nicht den Sozialisten)

Beeinflussung der Notstände des Proletariats

Adolf Kolping (1813 - 1865)

Der Katholische Gesellenverein (1849)

Rudolf Todt (1838 1887)

Adolf Stoecker (1835 - 1909; Hofprediger Wilhelms I.)

Johannes Wichern (1808 - 1881)

Das Raue Haus (1833)

Evangelischer Sozialismus: Christlich-Soziale Arbeiterpartei (1878); Weckung der Christlichen Nächstenliebe unter Beibehaltung der Monarchie

zwei Attentate auf Kaiser Wilhelm I (von Sozialisten ?)

„Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ **(Sozialistengesetz, 1878)**

- Einschränkung der Pressefreiheit
- Ausweisung von Agitatoren
- Verbot von SPD (die Reichstagsfraktion blieb weiterhin bestehen; deren Mandatzahlen stiegen)